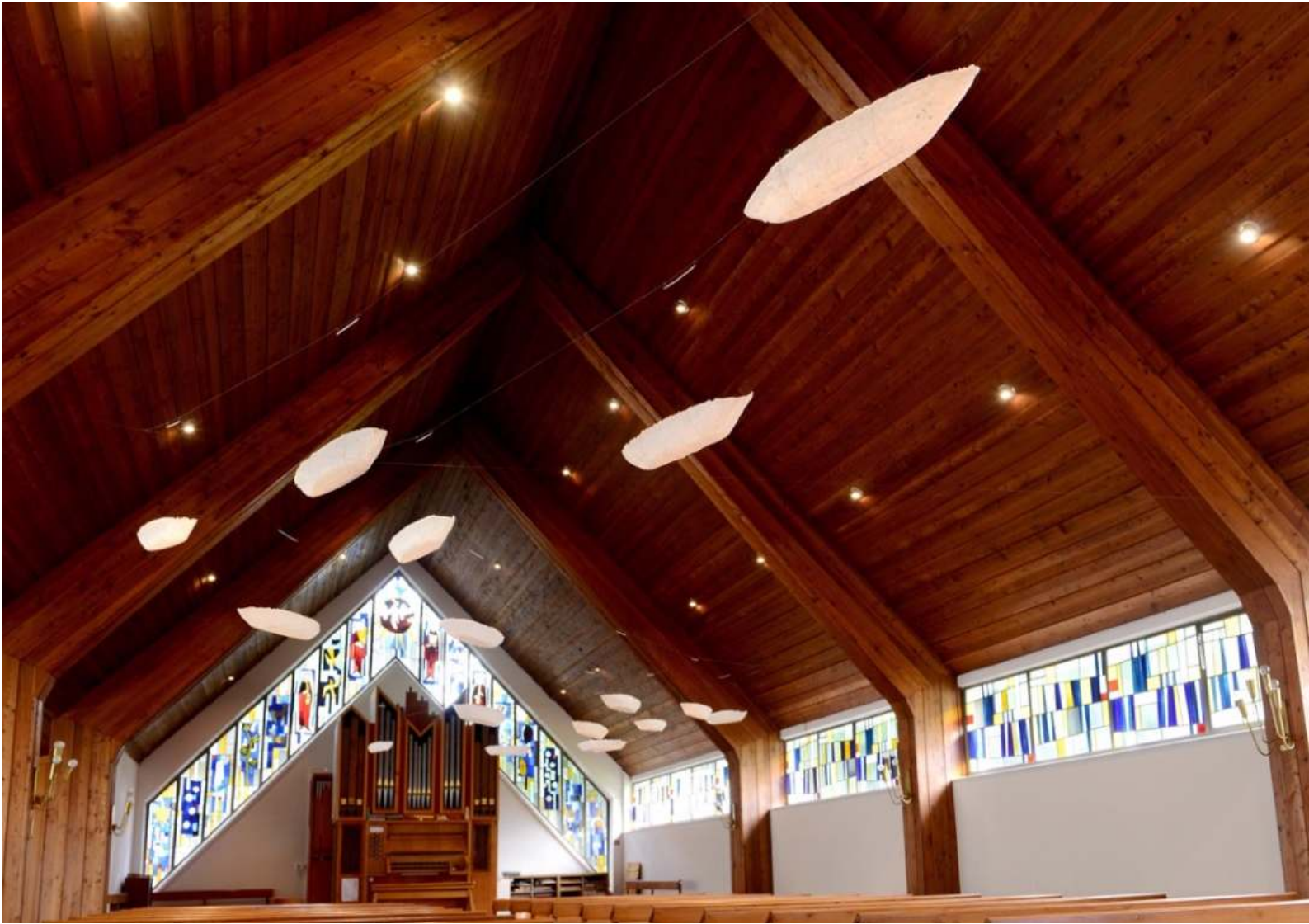
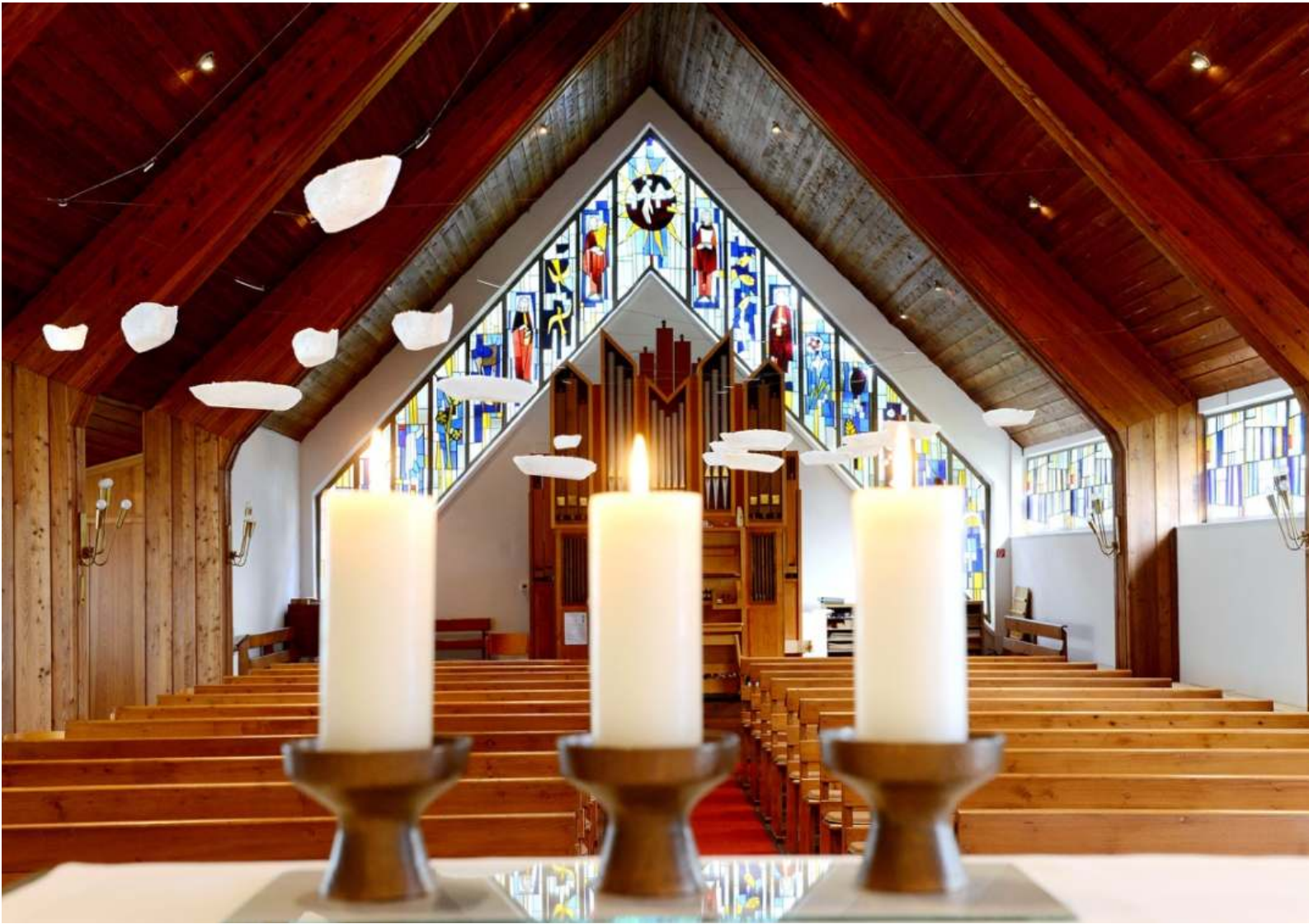


„Schifflein Petri“
Kirche Sankt Petri Wuppertal 2023
























„Schifflein Petri" oder „Die Boote des Menschenfischers"

Und Jesus sprach: Komm her! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu. Als er aber den starken Wind sah, erschrak er und begann zu sinken und schrie: Herr, rette mich! (Matthäus 14,29+30)

Es mag schlicht mit seinem Beruf als Fischer zu tun haben, dass in den meisten Erzählungen, die uns die Evangelien über den Apostel Petrus überliefert haben, Boote eine wichtige Rolle spielen.

Und doch verbirgt sich hinter dem Symbol des Bootes bzw. Schiffes mehr: Denn wenn bereits der Apostel Paulus ein Zerbrechen des Glaubens als „Schiffbruch" (1. Timotheus 1,19) deutet, wird leicht verständlich, dass in der christlichen Theologie das Boot bzw. Schiff vielfach als Sinnbild des Glaubens und der Kirche gebraucht wird.

Und das hat seinen Niederschlag bereits in frühester Zeit auch in der Kunst: In vielen Darstellungen der Katakomben stellt ein Boot / Schiff das Glaubensleben der Christen dar, das mit der Kirche aller Zeiten dem Hafen ewiger Ruhe zueilt. –

Ist es Zufall oder Nebensache, dass in den Evangelien nie berichtet wird, Jesus sei auf einem Wagen gefahren, sondern nur, dass er sich Booten bediente? – Vielleicht; doch bedenkt man, in welcher Weise das Wort Gottes von „Boot" und „Wagen" redet, so lässt sich auch eine tiefere Bedeutung erkennen. Denn dann lässt sich das „Boot" auch als ein Bild des sich bergenden, in allen Stücken von Gott abhängigen Glaubens verstehen, während der „Wagen" Macht, Stärke und Gericht darstellt.

Und so ist es denn also kein Wunder, dass in den „Boot-Erzählungen" rund um Apostel Petrus tatsächlich immer um den Glauben geht, um Selbsterkenntnis und Bekenntnis, um Stärke und Schwäche, um Vertrauen und Scheitern – und ja (so zeigen uns diese Geschichten): Der Glaube ist nichts, was wir haben und unser eigen nennen können, sondern Gabe und Geschenk Gottes.

Von daher wird denn auch verständlich, dass das „Schifflein Petri" bereits sehr früh auch als Sinnbild für die Kirche selbst verstanden und gesehen wurde, im Wissen: Mögen die Stürme des Lebens und der Geschichte noch so stark über die, die an Christus glauben, hinwegfegen: Sie sind geborgen in der Hand und Gnade des Herrn. Christus ist im „Schiff der Kirche" allezeit zu gegen. Er ist es, dem selbst „Wind und Meer gehorsam sind" (Markus 4,41).

Michael Bracht
Paradestraße 41
42107 Wuppertal

www.KunstInKirchen.de

18 Wachsschiffe (ca. 50 x 21 x 13 cm)
Installation zur Festwoche des „Namenstags" der Kirche
Fest der Apostel Petrus und Paulus – 29. Juni 2023

© Fotos: Bettina Osswald, Schwelm